

# WohnRaum



## Wie viel Fläche brauchen wir?

Landverbrauch und Flächennutzung

Sechs Bausteine für Fachunterricht und fächerübergreifende  
Bearbeitung auf der Sekundarstufe I

---

# Einleitung

Als Grundlage zum Leben brauchen wir nicht nur Nahrung und Sauerstoff, sondern auch Landfläche. Aber nicht alle Menschen verbrauchen gleich viel Land zum Wohnen. Dieses Themenheft beleuchtet die Unterschiede.

Wie viele Menschen leben an meinem Wohnort auf einer Hektare? Wie wird diese Hektare genutzt? Welche Bebauungsform verbraucht am meisten Land pro Person, welche am wenigsten? Diese Fragen beantworten die Schülerinnen und Schüler im Baustein Mathematik.

Mit der Oberflächengestaltung setzen sich die Lernenden im Fach Bildnerisches Gestalten auseinander. Wie sieht unser Boden aus? Wie fühlt er sich an? Wie tönt er?

Der Baustein Deutsch stellt die Wohnsiedlung Halen in Herrenschwanden vor. Sie wurde 1960 von fünf jungen Berner Architekten entworfen. Stadtnah auf einer Waldlichtung gebaut gilt Halen bis heute als Vorbild für verdichtetes, gemeinschaftliches Familien-Wohnen. Pointierte Aussagen regen zum Nachdenken an.

Die Pro-Kopf-Wohnfläche in der Schweiz war nie so hoch wie heute. Dennoch wohnen auch bei uns Menschen in engen Verhältnissen, etwa Fahrende, Asylsuchende, Studierende, Betagte in Heimen, Gefängnisinsassen oder Evakuierte nach Naturkatastrophen. Andere wiederum haben enorme Platzansprüche. Wie sähe unsere Wohnsituation aus, wenn sich die Einwohnerzahl der Schweiz verdoppeln würde? Der Baustein Geografie geht der Frage nach.

Amsterdam antwortete mit so genannten Container-Wohnungen auf die Wohnungs-not. Schiffscontainer wurden umgenutzt und zu fünfstöckigen Wohnblocks gestapelt. In den Häfen der Welt stehen Tausende intakter Schiffscontainer, die aus Kostengründen nicht zurückgeschickt werden. Wie werden daraus Wohnungen? Das Technische Gestalten sucht nach Lösungen.

In der Schweiz leben etwa 75% der Bevölkerung in Städten und Agglomerationen. Die häufigsten Bebauungsformen sind Einfamilienhaus, Doppelhaus, Mehrfamilienhaus, Hochhaus, städtische Bauten. Jede Bebauungsform beeinflusst den Landverbrauch pro Kopf. Hier klinkt sich der Baustein Lebenskunde ein. Durch Modellversuche erleben die Lernenden, wie ein Grundstück bei gleich bleibendem Gesamtvolumen unterschiedlich bebaut werden kann.

# Inhaltsverzeichnis

## Grundlagen

<b>Impuls</b>	Seite 4
<b>Fakten</b>	Seite 6
<b>Begriffe</b>	Seite 7

## Bausteine

<b>Baustein Mathematik</b> Wie viele Menschen leben auf Deiner Hektare?	Seite 8
<b>Baustein Bildnerisches Gestalten</b> Wie ist mein Stück Erde gestaltet?	Seite 10
<b>Baustein Deutsch</b> Verdichtet, gemeinschaftlich, modern?	Seite 12
<b>Baustein Technisches Gestalten</b> Kleinstwohnungen aus Schiffscontainern	Seite 14
<b>Baustein Geographie</b> Pro-Kopf-Wohnfläche: Was bedeutet das?	Seite 16
<b>Baustein Lebenskunde</b> Plane die Wohnsiedlung Dorfrand im Modell	Seite 18

## Unterrichtshilfen

<b>Bebauungsformen</b>	Seite 20
<b>Modellbaubogen Container</b>	Seite 21
<b>Modellbaubogen Einrichtungsgegenstände</b>	Seite 22
<b>Grundlage Wohnsiedlung</b>	Seite 23

---

## Impressum

**Autorenteam** Petri Zimmermann-de Jager und Gerhard Weber | **Herausgeber** Bundesamt für Wohnungswesen BWO, [www.bwo.admin.ch](http://www.bwo.admin.ch) | **Verlag** Schulverlag plus AG, Güterstrasse 13, 3008 Bern, Tel. 058 268 14 14, Fax 058 268 14 15, [info@schulverlag.ch](mailto:info@schulverlag.ch), [www.schulverlag.ch](http://www.schulverlag.ch) | **Fotos und Illustrationen** Autorenteam | **Gestaltung** W. Gassmann AG, Biel/Bienne | Ein besonderer dank geht an alle Erprobungsklassen und deren Lehrpersonen | Nicht in allen Fällen war es dem Verlag möglich, die Rechteinhaber ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten

Das Projekt wurde finanziell unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Bundesamt für Wohnungswesen BWO



© 2010 Schulverlag plus AG  
1. Auflage 2010  
Art.-Nr. 85274  
ISBN 978-3-292-00609-7

**MIGROS**  
kulturprozent

**SPACESPOT**